



pcaInstitut

21.04.2023

Weiterbildungsprogramm

Postgraduale Weiterbildung in
Personzentrierter Psychotherapie

**Anerkannt von FSP, SBAP & FMH
Vom BAG ordentlich akkreditiert**



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Allgemeine Beschreibung..... | 3 |
| 2. Curriculum..... | 4 |
| 3. Leistungsüberprüfungsformate..... | 7 |
| 4. Qualitätssicherung und -entwicklung..... | 7 |
| 5. Durchführende Institution | 7 |
| 6. Ausbilder*innen..... | 7 |
| 7. Anmeldung und Aufnahmeverfahren..... | 8 |
| 8. Kosten und Zahlungsbedingungen | 8 |
| 9. Organisation | 9 |
| 10. Kontakt..... | 9 |
| 11. Merkblätter und Verzeichnisse | 10 |
| 12. Überblick Curriculum | 11 |



1. Allgemeine Beschreibung

Die postgraduale Weiterbildung in Personenzentrierter Psychotherapie der Schweizerischen Gesellschaft für den Personenzentrierten Ansatz pcaSuisse und deren pcaInstitut vermittelt ein umfassendes, theoretisch und empirisch fundiertes Modell des Erlebens und Verhaltens, der Entstehung und des Verlaufs psychischer Störungen und Krankheiten sowie des psychotherapeutischen Veränderungsprozesses. Die Weiterbildung wird seit 1979 am pcaInstitut angeboten.

Personenzentrierte Psychotherapie

Die Personenzentrierte Psychotherapie hat ihren Ursprung in der empirischen Psychotherapieforschung des amerikanischen Psychologen Carl Rogers (1902-1987) und wurde international stetig weiterentwickelt. Sie ist eine Hauptrichtung der humanistischen Psychotherapie. Ihre Grundkonzepte werden von der Psychotherapieforschung, der Neurobiologie und der Bindungsforschung bestätigt. Im Psychotherapiemodell von Rogers kommt der therapeutischen Beziehungsqualität die entscheidende Bedeutung zu. Eine therapeutische Beziehung, in welcher der*die Klient*in psychische Sicherheit erfährt, verhilft dazu, bislang angstmachende und die Selbstaktualisierung blockierende Erfahrungen zu integrieren, sodass konstruktive Persönlichkeitsveränderung in Gang kommen kann. Die Wirksamkeit der Personenzentrierten Psychotherapie ist für ein breites Spektrum von psychischen Störungen und für unterschiedliche Anwendungskontexte empirisch sehr gut belegt.

Zielgruppe und Ziele

Die Weiterbildung ist vom BAG ordentlich akkreditiert, von allen Fachverbänden der Schweiz (FSP, SBAP, FMH) anerkannt und richtet sich an Psychologen*innen mit Masterabschluss und an Ärzte*innen, die einen Weiterbildungstitel in Psychotherapie anstreben.

Das Ziel der postgradualen Weiterbildung in Personenzentrierter Psychotherapie ist die Qualifizierung der Weiterbildungsteilnehmer*innen zu fachlich und zwischenmenschlich kompetenten Psychotherapeuten*innen, die eigenverantwortlich in unterschiedlichen Settings und Kontexten und mit einem breiten Spektrum von Klienten*innen und Störungsbildern bzw. Problematiken psychotherapeutisch tätig sind (siehe auch das [Leitbild](#) des pcaInstitut).

Im Zentrum der Weiterbildung steht die an der Weiterbildung teilnehmende Person mit ihrem fachlichen und persönlichen Entwicklungsprozess. Sie erfährt die therapeutische Wirkung der



Personzentrierten Haltung in allen Weiterbildungselementen an sich selbst. So lernt sie die Theorie aus der eigenen Erfahrung heraus vertieft zu verstehen und sie in der psychotherapeutischen Arbeit anzuwenden. Das Gruppensetting und die Methodenkombination aus Theorievermittlung, praktischem Üben, Selbsterfahrung und Supervision unterstützen einen praxisnahen und nachhaltigen Lernprozess.

Die Weiterbildungsteilnehmer*innen arbeiten während der Weiterbildung psychotherapeutisch mit Klienten*innen in Institutionen der psychosozialen und psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung. Die Weiterbildung nimmt zeitlich im Schnitt ungefähr einen Tag pro Woche in Anspruch.

2. Curriculum

a. Lehr- und Lernformen

Das didaktische Vorgehen beruht auf selbstbestimmtem Lernen und der intrinsischen Motivation der Weiterbildungsteilnehmer*innen. Die Gruppe wird als wichtiger Ort des Lernens verstanden. Ein sicheres, von Wertschätzung geprägtes Arbeitsklima ist von zentraler Bedeutung. Der Lernprozess ist erfahrungs- und praxisorientiert, wird kontinuierlich begleitet, reflektiert und supervidiert.

Die Vermittlung der theoretischen und praktischen Lerninhalte erfolgt in vielfältigen Modalitäten wie Referaten, Lehrgesprächen, Gruppendiskussionen, Literaturstudium, Lehrfilmen, erlebnisaktivierenden Übungen, Übungen mit Live-Supervision, Rollenspielen, Fallsupervisionen in Kleingruppen, sowie Audio- und Videoaufnahmen mit Transkripten der eigenen therapeutischen Arbeit.

b. Weiterbildungselemente

Übersicht

Das Curriculum erstreckt sich über mindestens vier Jahre und besteht aus folgenden Weiterbildungselementen:

- Wissen & Können (Module I-III; mind. 500 Lektionen)
- 9 Falldokumentationen und 1 Zertifizierungsarbeit
- Gruppenselbsterfahrung (75 Lektionen)
- Gruppensupervision (125 Lektionen)



- Einzelselbsterfahrung (50 Lektionen)
- Einzelsupervision (50 Lektionen)
- Psychotherapeutische Tätigkeit (500 Lektionen) und klinische Praxis (zwei Jahre 100%)

Die Vermittlung von Wissen und Können erfolgt in zwei- bis viertägigen Seminaren. Die Gruppensupervision findet zwischen und teilweise während der Seminare statt. Die Einzelsupervision und die Einzelselbsterfahrung werden individuell organisiert. Empfohlen wird ein möglichst frühzeitiger Beginn mit diesen beiden Elementen.

Die Weiterbildungsteilnehmer*innen müssen während der Weiterbildung 500 Lektionen eigene therapeutische Tätigkeit leisten und bis zum Abschluss eine zweijährige klinische Praxis zu 100% in einer Institution der psychosozialen Versorgung, davon mindestens ein Jahr in einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Institution, absolviert haben (bei Teilzeitanstellung verlängert sich die Anstellungsdauer entsprechend). Die Organisation erfolgt in Eigenverantwortung.

Module I-III

Die Weiterbildung ist in drei Module aufgebaut (eine Übersicht über die Inhalte gibt Kapitel 13):

Modul I Grundlagen: Im Modul I werden die theoretischen und praktischen Grundlagen erarbeitet und Basiskompetenzen in Personenzentrierter Psychotherapie entwickelt.

Das Modul I dauert gut eineinhalb Jahre und findet in einem Bildungszentrum statt. Es gliedert sich in die Gruppenselbsterfahrung und das Basistraining mit integrierter Gruppensupervision. Das Modul findet in einer geschlossenen Gruppe statt und wird von 4 Ausbilder*innen geleitet, wovon zwei durchgehend für die Gruppenselbsterfahrung und zwei für das Basistraining inklusive Gruppensupervision zuständig sind. In Modul I müssen mindestens 90 Lektionen eigene therapeutische Tätigkeit geleistet und 3 Falldokumentationen erstellt werden.

Modul I schliesst mit einer Evaluation der Lern- und Entwicklungsziele ab.

Modul II Vertiefung: Im Modul II werden Wissen und Können themenspezifisch vertieft und erweitert und die Gruppensupervision wird fortgeführt. Zudem geht es zunehmend darum, den persönlichen Stil als Psychotherapeut*in zu finden.



Das Modul II dauert knapp eineinhalb Jahre und umfasst acht dreitägige und ein eintägiges Seminar. Die Seminare werden von wechselnden Ausbilder*innen geleitet, die auf das jeweilige Thema spezialisiert sind.

Die Gruppensupervision findet zwischen den Seminaren statt. Die Weiterbildungsteilnehmer*innen organisieren sich in Kleingruppen und suchen sich eine*n Supervisor*in aus dem Verzeichnis der anerkannten Supervisor*innen der pcaSuisse. Im Modul II wird der erste Teil des Praxistransfers absolviert.

Die Weiterbildungsteilnehmer*innen verfassen die verbleibenden 6 Falldokumentationen im Lauf der Module II und III.

Modul III Schwerpunkt: Im Modul III steht der personenzentrierte Zugang zu unterschiedlichen Störungsbildern im Zentrum und es werden zwei Schwerpunktthemen erarbeitet. Die therapeutischen Fähigkeiten und der eigene therapeutische Stil werden weiter ausdifferenziert.

Das Modul III dauert knapp ein Jahr und besteht aus vier zweitägigen Seminaren, die von einem halben Tag Praxistransfer begleitet werden, und aus zwei dreitägigen Schwerpunktseminaren. Die Seminare werden wiederum von verschiedenen, auf das jeweilige Thema spezialisierten Ausbilder*innen geleitet.

Die Gruppensupervision, die eigene therapeutische Tätigkeit und die Falldokumentationen werden weitergeführt.

Falldokumentationen

In den Falldokumentationen setzen die Weiterbildungsteilnehmer*innen wissenschaftlich validierte Messinstrumente ein, mit denen sie die Therapieprozesse reflektieren. Es kommen personenzentrierte und therapieschulenübergreifende Instrumente zur Anwendung.

c. Zertifizierung

Die Weiterbildung wird mit der Zertifizierung abgeschlossen. Dazu erstellen die Weiterbildungsteilnehmer*innen eine Zertifizierungsarbeit. Diese besteht aus der schriftlichen Prozessanalyse einer abgeschlossenen Psychotherapie, die mit Video- oder Audioaufnahmen dokumentiert wird. Die Zertifizierungsarbeit bildet die Grundlage für die Abschlussprüfung in Form der Zertifizierungssitzung. Die Zertifizierungssitzung findet mit der Supervisionsgruppe, dem*r Supervisor*in und einem*r weiteren Ausbilder*in statt. Voraussetzung für die Zulassung zur Zertifizierung ist der Abschluss aller Weiterbildungselemente.



Die Weiterbildung wird mit dem Zertifikat „Personzentrierte*r Psychotherapeut*in“ und dem Fachtitel „Eidgenössisch anerkannte*r Psychotherapeut*in“ abgeschlossen.

3. Leistungsüberprüfungsformate

Die Erreichung der Lernziele wird im Verlauf der Weiterbildung in folgenden Formaten überprüft (siehe Anhänge 2, 3 und 5 der Weiterbildungsrichtlinien):

- Schriftliche Arbeit in Modul I
- Evaluation nach Modul I anhand einer Video- oder Audio-Therapiesequenz mit Transkript
- Schriftliche Dokumentation von 9 supervidierten Psychotherapien
- Schriftliche Zertifizierungsarbeit (10. Dokumentation einer supervidierten Psychotherapie)
- Zertifizierungssitzung

4. Qualitätssicherung und -entwicklung

- Die Seminare werden fortlaufend von den Weiterbildungsteilnehmer*innen evaluiert.
- Es finden Standortgespräche statt.
- Die Weiterbildungsteilnehmer*innen evaluieren ihren Lernprozess mittels Selbsteinschätzungen.
- Die Weiterbildungsteilnehmer*innen evaluieren ihre eigene therapeutische Tätigkeit im Rahmen der Falldokumentationen mittels wissenschaftlicher Messinstrumente

5. Durchführende Institution

Schweizerische Gesellschaft für den Personzentrierten Ansatz pcaSuisse.

6. Ausbilder*innen

Die Ausbilder*innen verfügen alle über die Zusatzqualifikation Supervisor*in und Ausbilder*in pcaSuisse. Sie haben nach dem Psychologie- oder Medizinstudium das Zertifikat in Personzentrierter Psychotherapie und den eidgenössischen Fachtitel in Psychotherapie erworben und zeichnen sich durch eine langjährige Berufspraxis aus. Sie unterstehen der Fortbildungspflicht für Ausbilder*innen der pcaSuisse (s. Anhang 9 der Weiterbildungsrichtlinien).



7. Anmeldung und Aufnahmeverfahren

Die Anmeldung erfolgt schriftlich via [Anmeldeformular](#), wo auch sämtliche Informationen zur Bewerbung und zum Aufnahmeverfahren zu finden sind.

8. Kosten und Zahlungsbedingungen

Die Kosten der Weiterbildung belaufen sich insgesamt auf **CHF 48'760 bis CHF 53'825** und setzen sich folgendermassen zusammen:

Modul I Grundlagen: CHF 15'030

Selbsterfahrung in der Gruppe, 75 L

Basistraining, 176 L

Gruppensupervision (4-5TN), 48 L

Modul II Vertiefung: CHF 7'500

8 Seminare à 21 L

1 Seminar à 8 L

Modul III Schwerpunkte: CHF 5'200

4 Seminare à 16 L

2 Seminare à 23 L

Praxistransfer 16 L

Abschluss: CHF 2'160

mit Zertifizierungsarbeit und Zertifizierungssitzung (2 L)

Total Kosten Module I-III CHF 29'890

Individuelle Kosten

Aufnahmeverfahren CHF 600

Gruppensupervision Module II und III, 77 L

mit Praxistransfer 20 L (5 bzw. 4 TN) CHF 4'270-5'335

Einzelselbsterfahrung 50 L CHF 7'000-9'000

Einzelsupervision 50 L CHF 7'000-9'000

Total individuelle Kosten CHF 18'870 - 23'935



Die Spannweite der individuellen Kosten ist bedingt durch die Höhe der tatsächlichen Kosten für Einzelselbsterfahrung und Einzelsupervision und durch die variablen Kosten der Gruppensupervision. Zu den Weiterbildungskosten kommen solche für Kost und Logis im Modul I in der Höhe von ca. CHF 4'500, und Kosten für Bücher und Materialien.

- Die Kosten für die Module werden in ca. 8 Tranchen – 2 Tranchen pro Jahr – bezahlt.
- Bei vorzeitigem Abbruch der Weiterbildung sind 50% der ausstehenden Kosten für das laufende Modul geschuldet.
- Mindestteilnehmerzahl: 12

Die Weiterbildungsteilnehmer*innen entrichten eine jährliche Administrationsgebühr in der Höhe von 280 CHF. Alternativ können sie eine **Mitgliedschaft bei pcaSuisse** (reduzierte Jahresgebühr für Weiterbildungsteilnehmer*innen von 200 CHF) abschliessen und profitieren dadurch von zusätzlichen Vorteilen.

9. Organisation

Die postgraduale Weiterbildung in Personenzentrierter Psychotherapie wird von der Weiterbildungskommission und den Ausbilder*innen organisiert und koordiniert. Die Anerkennungskommission überprüft die Erfüllung aller formalen Bedingungen zur Aufnahme, Fortsetzung und Abschluss der Weiterbildung. Die Kommission für Ethik und Beschwerden behandelt Beschwerden und berät bei Konflikten.

10. Kontakt

Weiterbildungskommission des pcaInstitut, Institut der pcaSuisse:

Dr. phil. Miriam de Vries, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Ausbilderin und Supervisorin
pcaSuisse, miriam.devries@pcainstitut.ch

Lic. phil. Markus Steffen, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Ausbilder und Supervisor
pcaSuisse, markus.steffen@pcainstitut.ch



11. Merkblätter und Verzeichnisse

Folgende Merkblätter und Verzeichnisse stehen den Weiterbildungsteilnehmer*innen im Mitgliederbereich auf der Webseite des pcaInstituts zur Verfügung:

- Weiterbildungsrichtlinien mit Anhängen
- Merkblatt Falldokumentationen
- Merkblatt Evaluation nach Modul I
- Merkblatt Zertifizierungsarbeit und Zertifizierungssitzung
- Liste der Supervisor*innen pcaSuisse
- Liste der Selbsterfahrungstherapeut*innen pcaSuisse
- Liste der Ausbilder*innen



12. Überblick Curriculum

| Modul I Grundlagen (ca. 1.5 Jahre) | | | |
|---|---|---------|-----------|
| Themenbereiche | Inhalt und Ziele | Dauer | Lektionen |
| Gruppenselbsterfahrung | Selbsterfahrung | 10 Tage | 75 L |
| | | 24 Tage | 176 L |
| Seminare Theorie und Praxis (Wissen & Können): | | | |
| Personzentriertes Lernen und therapeutische Grundhaltung | <ul style="list-style-type: none"> - Personzentriertes Lehren und Lernen, intrinsische Motivation - Einführung in die therapeutische Grundhaltung der Personzentrierten Psychotherapie - Triadische therapeutische Grundhaltung | 3 Tage | 22 L |
| Humanistische Psychologie und Personzentrierte Therapietheorie | <ul style="list-style-type: none"> - Philosophische Hintergründe und Grundlagen der Humanistischen Psychologie - Einführung in die Personzentrierte Therapietheorie - Therapeutische Abstraktionsebenen | 3 Tage | 22 L |
| Personzentriertes Persönlichkeits- und Störungsmodell | <ul style="list-style-type: none"> - Selbstentwicklung und Bindungstheorie - Das Personzentrierte Persönlichkeits- und Störungsmodell - Erstgespräch, Diagnostik, Indikation, Setting, Therapieauftrag, Therapieplanung | 3 Tage | 22 L |
| Der Entwicklungsprozess in der Personzentrierten Psychotherapie | <ul style="list-style-type: none"> - Klassifikatorische Diagnostik vs. Prozessdiagnostik - Der Entwicklungsprozess in der Personzentrierten Psychotherapie - Prozessstufen und Prozessevaluation - Die Bedeutung für die Umsetzung des Personzentrierten Beziehungsangebots - Ergebnisse der Psychotherapieforschung | 3 Tage | 22 L |
| Einführung in den Personzentrierten Zugang zu verschiedenen psychischen Störungen | <ul style="list-style-type: none"> - „Frühe“ und „weniger frühe“ Störungen der Selbstentwicklung - Implikationen für die Gestaltung des Personzentrierten Beziehungsangebotes - Umgang mit und Interventionen bei Krisen und Suizidalität | 3 Tage | 22 L |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen experienzieller Therapiemethoden und Weiterentwicklungen der Personzentrierten Psychotherapie | 3 Tage | 22 L |



| | | | |
|---|---|-------------|-------|
| Experienzielle Zugänge und Weiterentwicklungen des Personzentrierten Ansatzes | - Focusing, Arbeit mit Emotionen, Körperarbeit | | |
| Personzentrierte Psychotherapie in und mit unterschiedlichen Kontexten | - Die systemische Perspektive in der Personzentrierten Psychotherapie | 3 Tage | 22 L |
| | - Unterschiedliche Kontexte und Settings (z.B. Kinder, Jugendliche, Paare, Familien, Menschen aus fremden Kulturen) | | |
| Therapieabschluss | - Die Rolle des*r Therapeuten*in Mehrpersonensettings | | |
| | - Die Abschlussphase in der Psychotherapie | 3 Tage | 22 L |
| Gruppensupervision | - Qualitätssicherung in der Personzentrierten Psychotherapie | | |
| | - Prozessanalyse und Evaluation des Therapieverlaufs | | |
| | - Repetition und Auswertung der Weiterbildung | | |
| | Supervision | 12 Halbtage | 48 L |
| Einzelsupervision Modul I-III | | | 50 L |
| Einzelselbsterfahrung Modul I-III | | | 50 L |
| Therapeutische Tätigkeit Modul I-III | Eigene therapeutische Erfahrung | | 500 L |
| Falldokumentation Modul I-III | Schriftliche Fallpräsentationen mit Reflexion | | |



| Modul II Vertiefung (ca. 1.5 Jahre) | | | |
|--|---|--------------|------------------|
| Themenbereiche | Inhalt und Ziele | Dauer | Lektionen |
| | | 25 Tage | 176 L |
| Seminare Theorie und Praxis (Wissen & Können): | | | |
| Studiengruppe | Lektüre und Diskussion von personenzentrierter Fachliteratur | 3 Tage | 21 L |
| Vermittlung und Integration anderer psychotherapeutischer Ansätze und Methoden | Andere psychotherapeutische Methoden kennen lernen; Fragen zur Integration in die Personenzentrierte Beziehungsgestaltung klären | 3 Tage | 21 L |
| Störungsorientierte Beziehungsgestaltung im Personenzentrierten Ansatz | Personenzentriertes störungsorientiertes Verständnis fördern, Beziehungsgestaltung zu Klienten*innen mit schweren psychischen Störungen | 3 Tage | 21 L |
| Focusing in der Psychotherapie | Focusing lernen und üben, Anwendung im Psychotherapieprozess | 3 Tage | 21 L |
| Trauma | Theoretisches Verständnis und therapeutische Behandlung von Trauma | 3 Tage | 21 L |
| Die Systemische Perspektive in der Personenzentrierten Psychotherapie | Verbindung von systemischer Perspektive mit dem Personenzentrierten Psychotherapiemodell, Gespräche im Mehrpersonensetting führen | 3 Tage | 21 L |
| Ethische Fragen in der Psychotherapie | Berufsethische Kompetenz und Verantwortung entwickeln und reflektieren lernen | 3 Tage | 21 L |
| Prozessanalyse | Prozessanalyse einer eigenen therapeutischen Arbeit mit Audio-/Videoaufnahmen | 3 Tage | 21 L |
| Rechts-, Sozial- und Gesundheitswesen und seine Institutionen | Die zentralen Aspekte Rechts-, Sozial- und Gesundheitswesen und seine Institutionen kennenlernen | 1 Tag | 8 L |
| Gruppensupervision Modul II + III | Fallsupervision in der Gruppe und Praxistransfer (aus Wissen und Können) | 25 Halbtage | 77 L+20L |
| Einzelsupervision Modul I-III | | | |
| Einzelselbsterfahrung Modul I-III | | | |



Therapeutische Tätigkeit Modul I-III

Falldokumentation

Modul III Schwerpunkt (ca. 1 Jahr)

| Themenbereiche | Inhalt und Ziele | Dauer | Lektionen |
|---|---|------------|-----------|
| | | 18.5 Tage | 146 L |
| Seminare Theorie und Praxis (Wissen & Können): | | | |
| Personzentriertes Verständnis und Zugang zu Menschen mit affektiven Störungen | Personzentrierte Beziehungsgestaltung zu Klienten*innen mit affektiven Störungen | 2 Tage | 16 L |
| Personzentriertes Verständnis und Zugang zu Menschen mit Angst-, Belastungs- und somatoformen Störungen | Personzentrierte Beziehungsgestaltung zu Klienten*innen mit Angst-, Belastungs- und somatoformen Störungen | 2 Tage | 16 L |
| Personzentriertes Verständnis und Zugang zu Menschen mit Persönlichkeitsstörungen | Personzentrierte Beziehungsgestaltung zu Klienten*innen mit Persönlichkeitsstörungen | 2 Tage | 16 L |
| Personzentriertes Verständnis und Zugang zu Menschen mit weiteren Störungen (z.B. Sucht, Essstörungen und ADHS) | Personzentrierte Beziehungsgestaltung zu Klienten*innen mit ausgewählten weiteren Störungen | 2 Tage | 16 L |
| Therapie mit Kindern und Jugendlichen | Personzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen: Ansätze, Konzepte, Formen, Problemstellungen aus der Praxis, praktische Übungen | 3 Tage | 23 L |
| Emotionsfokussierte Psychotherapie | Integration der Emotionsfokussierten Psychotherapie nach L. Greenberg | 3 Tage | 23 L |
| Praxistransfer | Umsetzung in die eigene praktisch-therapeutische Tätigkeit und Verknüpfung von Theorie und Praxis. | 4 Halbtage | 16 L |



Gruppensupervision Modul II + III

Einzelsupervision Modul I-III

Einzelselbsterfahrung Modul I-III

Therapeutische Tätigkeit Modul I-III

Falldokumentation Modul I-III

„Crosstalks“

| Themenbereiche | Inhalt und Ziele | Dauer | Lektionen |
|--|--|------------|------------|
| Psychotherapie in Forschung und Praxis | Auseinandersetzung mit Psychotherapieforschung und wissenschaftlichen Themen | noch offen | noch offen |

Abschluss

| Themenbereiche | Inhalt und Ziele | Dauer | Lektionen |
|------------------------|-----------------------------|-------|-----------|
| Zertifizierungsarbeit | Schriftliche Prozessanalyse | | |
| Zertifizierungssitzung | Abschlussprüfung | | 2 L |



pcaInstitut

Weiterbildungsprogramm
Seite 16

Änderungen vorbehalten